



wind 7 Aktiengesellschaft
Eckernförde

Bericht des Aufsichtsrates zum Geschäftsjahr 2017

Liebe Aktionärinnen und Aktionäre, sehr geehrte Damen und Herren,

das Geschäftsjahr 2017 war geprägt durch strategische wie operative Herausforderungen und personelle Veränderungen in der wind 7 AG und ihrer wichtigsten Tochtergesellschaft StiegeWind GmbH.

Nicht zuletzt durch die unerwartete Beendigung seiner Tätigkeit durch Herrn Schüttrumpf, aber auch durch die wirtschaftlich nicht zufriedenstellende Situation der Gesellschaft und der Gruppe sowie durch die notwendigen strategischen Weichenstellungen war die Arbeit des Aufsichtsrats im Geschäftsjahr von einer hohen Intensität gekennzeichnet und von vielen Beratungen und Besprechungen mit dem Vorstand der AG sowie der Geschäftsführung der StiegeWind GmbH in deren wechselnden Zusammensetzungen geprägt.

Tätigkeitsschwerpunkte

Der Aufsichtsrat hat im Geschäftsjahr den Vorstand bei der Leitung des Unternehmens umfassend beraten und seine Geschäftsführung überwacht. Der Aufsichtsrat befasste sich hierbei eingehend mit der Lage und Entwicklung der Gesellschaft unter Einbeziehung ihrer wichtigen Tochtergesellschaft StiegeWind GmbH. Die Beratungen erstreckten sich sowohl auf die aktuelle wirtschaftliche Lage der Gesellschaft sowie ihre Beteiligungsunternehmen als auch auf mitunter kurzfristig zu treffende Entscheidungen wie auch die längerfristigen Entwicklungsoptionen.

Der Vorstand hat dem Aufsichtsrat sowohl schriftlich als auch mündlich Bericht über die Geschäftsentwicklung und Fragen von grundsätzlicher Bedeutung erstattet. Stets bestand Gelegenheit, diese Berichte mit dem Vorstand zu erörtern. Darüber hinaus wurde der Vorsitzende des Aufsichtsrates zwischen den Sitzungen vom Vorstand über wichtige Entwicklungen und Entscheidungen informiert.

Der Aufsichtsrat hielt in 2017 sechs formelle Sitzungen ab, bei denen teilweise nicht alle Mitglieder des Aufsichtsrates persönlich anwesend waren, sondern über Telefon zugeschaltet wurden, des Weiteren mehrere Sitzungen in Form von Telefonkonferenzen, auf denen auch Beschlüsse getroffen wurden.

In den Sitzungen wurde jeweils durch den Vorstand die laufende Geschäftsentwicklung eingehend erläutert und analysiert und seitens des Aufsichtsrates die Zustimmung zu einzelnen Geschäftsvorgängen geprüft, beraten und entschieden. Stets wiederkehrende Themen jeder einzelnen Aufsichtsratssitzung waren entsprechend:

- der Geschäftsverlauf, die kurzfristige Erfolgsrechnung und die rollierende Liquiditätsplanung und -steuerung
- die Auftrags- und Personalentwicklung
- die wirtschaftliche Entwicklung der Beteiligungsgesellschaften, insbesondere der StiegeWind GmbH
- die Erörterung aktueller Projekte und durchgeführter Maßnahmen in einzelnen Geschäftsfeldern sowie strategische Überlegungen zur weiteren Entwicklung der Gesellschaft und der Gruppe.

Die Sitzung am 6. März in Jübek behandelte im Schwerpunkt die Situation der StiegeWind GmbH. Dazu gehörte auch die räumliche Situation der Tochtergesellschaft. Da diese nicht zukunftsfähig ist, wurde durch den Vorstand ein Neubauprojekt in einem Gewerbegebiet vorgeschlagen und denkbare Grundstücke besichtigt.

In der Sitzung am 25. April in Hannover befasste sich der Aufsichtsrat vor allem mit den Jahresabschlüssen 2016 der wind 7 AG und der Tochtergesellschaften. Der Bericht des Wirtschaftsprüfers wurde zur Kenntnis genommen und die eigene Prüfung des Jahresabschlusses der wind 7 AG abgeschlossen. Der Jahresabschluss wurde gebilligt und damit festgestellt. Des Weiteren wurden die geschäftlichen Entwicklungen der wind 7 AG und der StiegeWind GmbH mit dem Vorstand besprochen und dessen Analysen sowie die sich daraus ergebenden Schlussfolgerungen und Handlungsoptionen diskutiert. Die Einschätzung des Vorstands, dass die wind 7 AG nicht in der Lage ist, das eigene Geschäft - bei zudem schwieriger werdenden Marktbedingungen - wieder auszubauen und zugleich ihre Tochtergesellschaft StiegeWind in deren Wachstumskurs zu unterstützen, wurde vom Aufsichtsrat geteilt. Der daraus resultierenden Schlussfolgerung, dass das eigene Geschäft der wind 7 AG mit Stromproduktion und Betriebsführungsleistungen im Vordergrund steht und für StiegeWind insofern ein Partner gefunden werden muss, wurde vom Aufsichtsrat geteilt. Dem Vorschlag des Vorstandes, nach den bereits getätigten Gesprächen nun in konkrete Verhandlungen mit der NATURSTROM AG über eine Beteiligung an der StiegeWind einzutreten, wurde zugestimmt.

In der Sitzung am 22. Juni in Kassel wurde u.a. die Hauptversammlung vorbereitet, der Schwerpunkt lag aber auf der Diskussion mit dem Vorstand zur Zukunft der wind 7 – Gruppe und dabei insbesondere den Vorschlägen des Vorstandes bezüglich der StiegeWind GmbH. Da aus Sicht des Aufsichtsrates der vom Vorstand präferierte Weg eines Verkaufs der Mehrheit der Geschäftsanteile an der StiegeWind an die NATURSTROM AG zu viele Fragen ungeklärt ließ, wurde hierzu keine Entscheidung getroffen.

Die Sitzung am 10. August im Anschluss an die Hauptversammlung in Eckernförde befasste sich intensiv mit den Fragen, die durch die Arbeitsverhinderung von Herrn Schüttrumpf ausgelöst wurden. Der Vorsitzende wurde beauftragt, Gespräche mit Herrn Schüttrumpf zu führen und soweit notwendig nach einem weiteren Mitglied des Vorstands zu suchen.

In der Sitzung am 18. August in Hannover wurde mit Herrn Schüttrumpf der Auflösungsvertrag und Herrn Hemmer als neuem Vorstand ein Dienstleistungsvertrag geschlossen. Des Weiteren wurde mit dem Vorstand die Neubesetzung der Geschäftsführungsmandate in der Gruppe beraten.

In der Sitzung am 19. Oktober in Hamburg berichtete der neu zusammengesetzte Vorstand über die vorgefundene Situation in der Gruppe, über seine bisherigen Maßnahmen und über seine Analysen zu den denkbaren Geschäftsentwicklungen der Unternehmen der Gruppe, insbesondere zur Muttergesellschaft und zur StiegeWind. Der Vorstand bestätigte die Analysen und Schlussfolgerungen des alten Vorstands, dass die Gruppe nicht aus eigener Kraft weiterentwickelt werden kann, sondern für die StiegeWind sehr zügig ein Partner gefunden werden muss. Da seitens der NATURSTROM AG gegenüber der wind 7 AG das Interesse an einer Beteiligung an einem entsprechenden, nicht mehrheitlich zur NATURSTROM gehörenden Joint Venture schriftlich wiederholt worden, war billigte der Aufsichtsrat den Vorschlag des Vorstandes, auf Basis einer externen Wertermittlung für die StiegeWind bei selbiger eine Kapitalerhöhung vorzubereiten, zu deren Zeichnung nur die NATURSTROM AG zugelassen wird.

Die konkreten Beschlüsse des Vorstands zur Kapitalerhöhung wurden in der als Telefonkonferenz abgehaltenen Aufsichtsratssitzung vom 19. Dezember 2017 gebilligt und noch im Dezember 2017 notariell beurkundet.

Besetzung des Vorstandes und des Aufsichtsrates

Mit Wirkung zum 01.03.2017 nahm Herr Sonneborn seine Tätigkeit als weiterer Vorstand der wind 7 AG mit dem Aufgabenschwerpunkt Stromproduktion und technische Betriebsführung auf, die Bestellung erfolgte seitens des Aufsichtsrates bereits Ende 2016.

Wenige Tage vor der Hauptversammlung am 10. August meldete sich der langjährige Vorstand, Herr Veit-Gunnar Schüttrumpf, arbeitsunfähig. An der Hauptversammlung nahm er nicht teil, diese wurde von Herrn Sonneborn mit Unterstützung durch den Aufsichtsratsvorsitzenden abgewickelt. Herr Schüttrumpf erklärte am folgenden Tag, dass er sein Vorstandsmandat nicht mehr erfüllen könne und um Auflösung des Vertrages bitte. Trotz der Bemühungen des Aufsichtsrates konnte er nicht davon überzeugt werden, weiterhin für die wind 7 AG tätig zu sein, so dass der Aufsichtsrat nach Telefonkonferenzen am 18. August einen Auflösungsvertrag mit ihm abschloss.

Der Aufsichtsrat konnte bereits sehr kurzfristig eine Lösung für die Besetzung der frei werdenden Vorstands- und Geschäftsführungsmandate finden. Der Aufsichtsrat bestellte Herrn Dipl.-Ing. Uwe Hemmer, MBA (Harvard), mit Wirkung zum 18. August zum weiteren Vorstand.

Herr Gotthard Georg Sonneborn erklärte im Oktober, sein Vorstandsmandat niederlegen zu wollen. Auf seinen Wunsch hin wurde ein Auflösungsvertrag mit ihm zum 31.12.2017 geschlossen.

Im Rahmen der Neubesetzung der Geschäftsführung bei der StiegeWind GmbH hatte der Vorstand der wind 7 AG als Gesellschafter der StiegeWind GmbH neben Herrn Hemmer auch Herrn Christoph Ströer zum Geschäftsführer dieser Gesellschaft berufen. Gemäß Aktiengesetz ist es nicht möglich, sowohl im Aufsichtsrat einer AG als auch als Geschäftsführer einer abhängigen Gesellschaft tätig zu sein. Daher legte Herr Ströer zeitgleich mit seiner Bestellung sein Amt als Aufsichtsratsmitglied der wind 7 AG nieder. Damit bestand dieses Gremium nur noch aus 2 Personen und war nicht mehr beschlussfähig. Auf Ersuchen des Vorstands wurde durch das Amtsgericht mit Wirkung zum 12. September 2017 Herr Diplom-Kaufmann Wolfgang Lorenz, Bayreuth, zum Mitglied des Aufsichtsrats bestellt.

Ansonsten bestanden die Mandate von Herrn Dr. Thomas Banning als Vorsitzendem des Aufsichtsrats sowie Herrn Hans-Helmut Kutzeer als stellvertretendem Aufsichtsvorsitzendem unverändert während des gesamten Geschäftsjahres 2017 fort.

Jahresabschlussprüfung

Der nach den Vorschriften des HGB vom Vorstand zum 31.12.2017 aufgestellte Jahresabschluss wurde durch die von der Hauptversammlung 2017 zum Abschlussprüfer gewählte FIDES Treuhand GmbH & Co. KG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Steuerberatungsgesellschaft Hamburg geprüft und unter dem Datum des 31.05.2018 mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen.

In der Sitzung des Aufsichtsrates vom 25.04.2018, an der der Abschlussprüfer teilnahm, wurde der Jahresabschluss eingehend erläutert und erörtert. Der anwesende Wirtschaftsprüfer berichtete über die Ergebnisse seiner Prüfung und beantwortete Fragen ausführlich. Als eines der wichtigsten Ergebnisse dieser Anhörung des Wirtschaftsprüfers und der vom Aufsichtsrat durchgeführten eigenen Prüfungen wurde festgestellt, dass neben dem Rückgang von Erlösen und dem Anstieg von Personalkosten ein nicht unerheblicher Wertberichtigungsbedarf bei Bilanzpositionen sowohl der StiegeWind GmbH als auch der wind 7 AG zu einem hohen negativen Ergebnis des abgelaufenen Geschäftsjahres 2017 führte.

Die hohen ungeplanten Verluste der StiegeWind GmbH waren in Sachverhalten aus der Vergangenheit begründet. Um der Tochtergesellschaft mit der beschlossenen Kapitalerhöhung und dem neuen Mitgesellschafter den Spielraum für ihre strategisch wichtige Weiterentwicklung zu erhalten, erklärte die wind 7 AG ihr gegenüber einen Forderungsverzicht. Dieser Entscheidung des Vorstands erteilte der Aufsichtsrat die Zustimmung.

Der Aufsichtsrat stimmte nach intensiver Analyse und Beratung auch dem Vorschlag des Vorstands zu, dass zum Ausgleich der entstandenen Verluste bei der wind 7 AG eine Kapitalherabsetzung unumgänglich ist, insbesondere da mit dem vorhandenen Verlustvortrag keine neuen Aktien ausgegeben und dringend benötigtes Kapital für ein Wachstum der Gesellschaft nicht eingeworben werden können.

Der Hauptversammlung der wind 7 AG wird deshalb der Beschlussvorschlag zur Herabsetzung des Grundkapitals in vereinfachter Form (Kapitalschnitt) zum Zwecke des Ausgleichs von Wertminderungen und der Deckung von sonstigen Verlusten unterbreitet. Die Kapitalherabsetzung soll bereits mit Wirkung zum 31.12.2017 durchgeführt werden. Eine solche Kapitalherabsetzung zum letzten Bilanzstichtag ist gemäß AktG möglich, wenn dieser Beschluss von der Hauptversammlung der Gesellschaft in derselben Sitzung getroffen wird, in der von dieser auch der Jahresabschluss festgestellt wird. Insofern hat der Aufsichtsrat beschlossen, die Feststellung des Jahresabschlusses 2017 nicht vorzunehmen sondern diese Beschlussfassung der Hauptversammlung zu überlassen.

Der Aufsichtsrat hat den Jahresabschluss 2017 geprüft. Im Ergebnis ist festzuhalten, dass nach Meinung des Aufsichtsrats der Jahresabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.

Der Aufsichtsrat empfiehlt der Hauptversammlung die Feststellung des vom Vorstand unter Berücksichtigung der Auflösung von Rücklagen und der Durchführung einer Kapitalherabsetzung aufgestellten Jahresabschlusses der wind 7 AG auf den 31.12.2017. Er empfiehlt des Weiteren vorab den Beschluss zur Durchführung einer Kapitalherabsetzung im vereinfachten Verfahren zu treffen und damit dem aufgestellten Jahresabschluss zu entsprechen.

Dem Vorstand und allen Mitarbeitern der wind 7 AG und der StiegeWind GmbH spricht der Aufsichtsrat für das abgelaufene Geschäftsjahr seinen besonderen Dank und Anerkennung für die in schwieriger Zeit geleistete gute Arbeit, das große Engagement und die erreichten Ziele aus.

Eckernförde, im Juni 2018

Dr. Thomas E. Banning
Vorsitzender des Aufsichtsrates